

Hans-Georg Fortmann Bömelberstr.4 463215 Borken

Generalstaatsanwaltschaft Berlin

**Einschreiben / Rückschein**

z.H. Dr. Rüdiger Reiff

Eißholzstr. 30-33

10781 Berlin

---

Ihre Nachricht vom:

Ihr Zeichen

Abt. GL-HGF

Borken-Gemen, 30.07.18

Tel.:01708641978 [hansgeorg.fortmann@gmail.com](mailto:hansgeorg.fortmann@gmail.com)

**Strafanzeige gegen die Führung der Bundesrepublik Deutschland Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie die Personen Leitung des Kanzleramtes 2006 – 2018, mit eingebundene CDU / CSU Politiker die maßgeblich an den Abläufen beteiligt waren.  
Delikt strukturelle Korruption und weitere Delikte zur Schädigung der Bundesrepublik Deutschland**

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt Dr. Rüdiger Reiff,

zu meiner am 22.09.2018 eingereichten Strafanzeige bezüglich strukturelle Korruption, Eingang in Ihrem Haus am 24.09.2018, die ich mit diesem Schreiben vom 30.07.2018 noch einmal erneuern möchte, der Ordnung halber, noch nachfolgende Erkenntnisse.

Als zentrale Stelle für Korruption ist die Generalstaatsanwaltschaft in Berlin genau der richtige Ansatz. Eine Beurteilung der gesamten Sachlage durch Sie kann natürlich nicht in kurzer Zeit von statten gehen, zumal auch eine extreme Machtstruktur berücksichtigt werden muss.

Als zuständiger Oberstaatsanwalt haben Sie Herr Dr. Reiff sicherlich schon festgestellt, dass die Sache an sich vom Verlauf her schlüssig ist und es nicht in erster Linie um Kapitaldelikte geht.

Sie stimmen mir doch zu das es in sehr grober Ansicht so ist, dass durch eine Regierung Gesetze und Verordnungen verabschiedet werden wo sich generell in einem Rechtsstaat alle sofort daran zu halten haben.

In dem dargestellten Fall, um es einfach zu halten, war es vom Grundsatz her ja am Anfang auch so. Durch Maßnahmen von Verbesserungen wurde ein Teil der Markterschießungs- Möglichkeiten bevorteilt, also in unserem Fall kleine, mittlere Betriebe und Städte.

Das brachte Konzerne und Mittelständler in der Entsorgungsbranche in eine schlechte Position zum Endkunden.

Wenn nun von einer Regierung diese Gesetze, Richtlinien außer Kraft gesetzt werden durch Schaffung von Grauzonen ohne die Delikte zu verfolgen, dadurch die Bevölkerung extrem gefährdet und geschadet wird im Bereich Gesundheit und Hygiene, dann muss diese Regierung einen erheblichen Vorteil dadurch haben, oder warum wurde das sonst so gehandhabt? Zum Schaden der Bürger, dass als Beweisgrundlage Anfangsverdacht reicht wohl aus.

Herr Dr. Reiff, bis hierher sind Sie bei mir denke ich.

Wenn diese Regierung alle drei Gewalten so ausschaltet, dass über Jahre diese extreme Fehlentwicklung weitergeführt wird, ist das die anzugehende Bewertungsgrundlage der Größenordnung.

Da über die Jahre kleine Betriebe und Städte extrem belastet wurden bis hin zu Insolvenzen, ist der Umkehrschluss, dass in diesem Marktbereich Konzerne und Mittelständler eine extreme gewollte/geduldete Vorteilsnahme zukommt.

Dies alles mit dem Grundgesetz und der LASI 2002 Arbeitskreis Biologische Arbeitsstoffe / Gentechnik, ausgearbeitet durch die Vertreter der Bundesländer, bezogen auf die Gefährdung der Bürger und Arbeitnehmer stellt eine klare strukturelle Korruption da.

Die Führung und Richtliniengeberin (Kanzlerin) wurde aus diesem Grund angeführt, welche politischen Motive und welche Kapitalisierungs- Effekte das hervor rief ist dann Ihre Aufgabe das zu klären.

*Nun hatten wir Zeit genug das richtig zu analysieren, bitte senden Sie mir eine schriftliche Stellungnahme mit detaillierter Beschreibung wie die nächsten Vorgänge sind.*

Ein mich ständig begleitender Fachkompetenter Regierungsdir. a.D. des BMWI und meine Person sind uns einig, dass wir das Szenario jederzeit stoppen können, durch unser Wissen zu den Lösungsvarianten Hygienesdienstleistung Müllbehälter, Rentensystem, Sozialsystem, Asylthematik, neue freie Energie, Umweltentlastungen, Diesel, Nitrat, Meere, Gletscherschmelzen um nur einige zu nennen.

Dieses Wissen, gekoppelt mit der jetzt immer mehr fordernden Bevölkerung bringt den Schutz vor ein sehr korruptes System, somit auch Handlungsspielraum jetzt für alle!!!!

Wir weisen darauf hin, dass wir kein Interesse an Auseinandersetzungen hegen, sondern nur die Verantwortlichen in die Pflicht nehmen wollen.

Im Interesse der Öffentlichkeit (Ruhrgebiet wird in kürze aufstehen) können wir das jederzeit einstellen, weil wir das Volk es so wollen.

Herr Dr. Reiff, die Sache ist im Lauf mit unschweelliger Kommunikation, kommen Sie Ihrer Verantwortung nach, bringen Sie Ihren Teil jetzt mit ein, informieren Sie mich kurzfristig!!!!

Kehrtwende heißt:

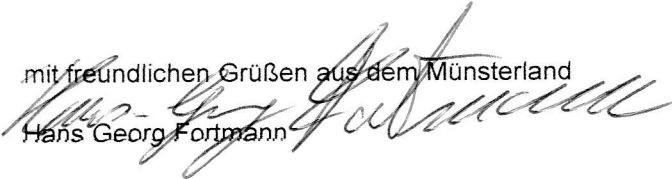
Rechtsstaatlichkeit, politische Führung, öffentliche Kommunikation gegen das Volk

jetzt

Das Volk, Rechtsstaatlichkeit, politische Führung pro Rechtsstaat und Volk in allem was Sie tun.

**Die Mechanismen sind gestartet Sie Herr Dr. Reiff stehen für das Recht ein!!**

mit freundlichen Grüßen aus dem Münsterland

  
Hans Georg Fortmann

Bömelbergstr. 4  
46325 Borken – Gemen

# LASI Arbeitskreis "Biologische Arbeitsstoffe/Gentechnik"



Der LASI-AK Biologische Arbeitsstoffe/Gentechnik hat zur Konkretisierung der von ihm am 14./15.02. 2002 getroffenen Aussage zu Mülltonnenreinigungsfahrzeugen folgenden Beschluss gefasst:

**Die Forderung des § 10 (6) der Biostoffverordnung (Minimierungsgebot) ist für Mülltonnenreinigungsfahrzeuge (mobile Mülltonnenreinigung) erfüllt, wenn**

**1. Das Spül- bzw. Reinigungssystem geschlossen ist**

Das Reinigungssystem ist so zu gestalten, dass mit biologischen Arbeitsstoffen belastete Flüssigkeitsspritzer oder Aerosole des Reinigungswassers nicht freiwerden.

Entsprechende Systeme verfügen z. B. über Absaugungen, abschließende Elemente wie Türen, Rollos, welche den Prozeß physisch von der Umwelt trennen.

**2. keine Handlanze (weder mit Kreislauf- noch mit Frischwasser) eingesetzt wird**

Der Einsatz einer Handlanze dient der vollständigen Entfernung jeglicher verbliebener Verschmutzungen im Innern und Äußeren der Tonne, nachdem der Reinigungsprozeß im Fahrzeugaufbau abgeschlossen ist (Der Kunde bezahlt für eine vollständige Reinigung seiner Mülltonne).

Da der Wasserstrahl der Loslösung von Abfallrückständen dient, enthält das Rückprallwasser bzw. die hierbei entstehenden Aerosole im losgelösten Schmutz auch biologische Arbeitsstoffe.

Diese Belastung tritt auch bei der Verwendung von Trinkwasser auf. Bei Einsatz von kreislaufgeführtem Reinigungswasser erhöht sich die Mikroorganismenkonzentration in der Atemluft, da es prozeßbedingt durch die Tonnenreinigung zu einer Aufkonzentration der biologischen Arbeitsstoffe in diesem Wasser kommt. Die Tonnenreinigung in der geschlossenen Fahrzeugkammer ist so effektiv zu gestalten, dass für Nachreinigungsarbeiten eine Handlanze überflüssig ist.

Entsprechende Systeme ohne Handlanze verfügen über Reinigungsverfahren deren Reinigungsleistung den Einsatz von Handlanzen überflüssig macht.

**3. die Beschäftigten nicht mit Wasser in Kontakt kommen, das durch biologische Arbeitsstoffe kontaminiert ist**

Entsprechende Systeme verwenden für die Tonnenreinigung z. B. Trinkwasser oder kreislaufgeführtes Reinigungswasser, bei dem durch fahrzeuginterne, physikalische Aufbereitungsverfahren (z. B. Filter, Zentrifugen, Erhitzung) biologische Arbeitsstoffe als Kontamination ausgeschlossen sind.

Hinweis: Grundsätzlich sind die Forderungen der TRBA 500 "Allgemeine Hygienemaßnahmen: Mindestanforderungen" für Tätigkeiten im Rahmen der mobilen Mülltonnenreinigung zum Schutz der Gesundheit der Beschäftigten umzusetzen (z. B. neben der Anlage am Betriebsstandort auch die Installation einer Handwascheinrichtung am Fahrzeug, damit sich die Beschäftigten z. B. nach Reparatur- oder Reinigungsarbeiten während des Einsatzes, den hygienischen Erfordernissen entsprechend, reinigen können).